

*1649. *Lycoperdon velatum* Vitt. Die Sporen hier rotbraun, stachelig, gestielt.

*1650. *Lycoperdon marginatum* Vitt., Monogr. Lycop., p. 185, T. I, Fig. 11 (non Kalchbr.); Sacc., Syll. Fung., Vol. VII (pars I), p. 127, Nr. 86. Auf Hutweiden im Herbste alljährlich sehr gemein.

*1651. *Nidularia confluens* Fr. Auf faulendem Holzstoffgewebe. April.

*1652. *Sphaerobolus stellatus* Tode. Auf faulenden Grashalmen. August.

Verzeichnis der Wirbeltiere der Insel Oesel (Livland, Rußland).

Von

Ladislaus v. Mierzejewski jun.

(Eingelaufen am 10. Januar 1910.)

Die Insel Oesel liegt im Baltischen Meere am Anfang des Rigaschen Meerbusens zwischen dem $58^{\circ} 38'$ und $57^{\circ} 55'$ nördl. Breite. Die Fläche der ganzen Insel beträgt 2618.5 km^2 . Die Ufer sind in zahlreiche Sandbänke, Landspitzen und Halbinseln ausgeschnitten. Die bedeutendste Halbinsel ist Schworbe. Die Oberfläche der Insel Oesel ist meist flach und nur von Osten nach Westen zieht sich durch die Insel ein ungefähr 40 km langer Landrücken, von dessen Mitte ein anderer Landrücken in der Richtung nach Norden abläuft und in die steilen Felsen der 113' hohen Meeresküste Pank übergeht. Der nordwestliche Teil der Insel sowie die Halbinsel Schworbe sind hügelig (bis 50' hoch) und von Wäldern und Sümpfen bedeckt. Überhaupt besitzt Oesel viele Sümpfe und Torfmoore, von denen der Suur Samlik (= großes Moosmoor) viele Kilometer lang ist.

Im südlichen Teile sind viele Teiche und Seen, welche teils von dichtem Schilf und Rohr bewachsen sind. Aus dem größten See, dem Padelschen See (Suur lacht = Großer See), entspringt auch der größte Oeselsche Fluß, die Naswa (ungefähr 15 km lang),

welche auch sehr schilfreich ist. Der zweitgrößte Fluß, die Peddust, ist fast gänzlich von dichtem Schilf und Rohr bedeckt. Die Ufer der Seen sind teils sehr naß und sumpfig, teils trocken und steinig. Oesel ist verhältnismäßig schwach bewaldet, schöne, dichte Nadelwälder gibt es jetzt nur noch auf den Gütern Piddul, Tickhof, Parrasmetz und noch in einigen anderen. Viel zahlreicher sind die Laubwälder, lichte, feuchte und junge Birken- oder Erlenwälder, sogenannte Heuschläge.

Die häufigsten Baumarten sind Birken, Erlen, Espen, Eichen, Fichten und Kiefern. Viel seltener sind Linden, Ahorn, Eberesche und wilde Apfelbäume, am seltensten sind Ulme, Eibenbäume (*Taxus*) und „Popenbäume“ (*Sorbus scandica*). Sehr häufig sind Haselnüsse und Wachholder, welche manchmal große (mehrere Kilometer) Flächen dicht bewachsen. Auf der Insel gibt es auch viele und bedeutende Sandflächen, von denen manche bewaldet sind. Die ganze Insel ist sehr steinreich, es gibt viele Steinbrüche — Rotziküll, Pechel, Metzküll, Hasik, Murratz usw. —, hauptsächlich silurischer Kalkstein und Dolomit mit sehr zahlreichen Versteinerungen: *Pterygotus osiliensis*, *Eurypterus remipes*, Trilobiten, Korallen, Brachyopoden, Schnecken, Muscheln, Ortoceras und einige Panzerfische.

In manchen Gegenden der Insel ist überhaupt keine Erdschicht vorhanden, sondern reiner Kalkstein, wie z. B. in Kaugatoma (Schworbe) und Pank. In außerordentlichen Mengen kommen angeschwemmte Granitblöcke vor, welche manchmal eine bedeutende (einige Meter) Größe erreichen können.

15% der ganzen Oberfläche ist bebautes Land, 68% Weiden und Wiesen, welche teils bewaldet sind, und 17% steiniger Boden, tiefer Sand, Sümpfe, Seen und Flüsse.

Oesel hat verhältnismäßig wenig Einwohner, gegen 60.000, und eine einzige Stadt, Arensburg, 5000 Einwohner. Die Esten bilden die niedere Klasse: Bauern, Handwerker und die meisten Kaufleute; die Deutschen, Russen und Polen die höhere Klasse, und zwar Intelligenz, Gutsbesitzer, Militär und höhere Beamte. Die Esten beschäftigen sich mit Landbau und Fischerei, auf der Halbinsel Schworbe und besonders auf der Insel Runo (Schweden) sind viele Bauern tüchtige Seehundsjäger. Auf Oesel wird Roggen,

Gerste, Hafer, Kartoffeln, Lein, Hanf und Klee gesät. Die Fischer fangen hauptsächlich „Strömlinge“ (*Clupea harengus*), welche in erstaunlichen Mengen vorkommen und eines der notwendigsten Nahrungsmittel der ganzen Bevölkerung bilden. Außer diesen Fischen werden, je nach der Jahreszeit, auch Butten, Dorsche, Schnäpel, Alaude, Aale, Hechte, Quappen, Barsche und Kaulbarsche manchmal in sehr großen Mengen gefangen.

Von den Vögeln sind am häufigsten Enten, Gänse, Schwäne, Schnepfen und Regenpfeifer, überhaupt Wasser- und Sumpfvögel aller Art, welche besonders auf dem Zuge im Frühling und Herbst in riesigen Scharen vorkommen. Diese Scharen bilden manchmal ganze Wolken, welche schreiend und pfeifend über dem Meere herumfliegen.

Die Insel Oesel ist von einer großen Zahl kleinerer Inseln umgeben, und zwar Dago, Moon, Worms, Runo, Abro, Filsand usw.

Was das Klima betrifft, so ist es, wie gewöhnlich auf den Inseln, ziemlich mild, im Sommer + 14° R. bis 25° R. im Schatten, im Winter von + 4° R. bis — 15° R., sehr selten bis — 20° R. oder — 23° R.

Gewöhnlich ist der Sommer sehr trocken, der Frühling und Herbst regnerisch, der Winter bald sehr schneereich, bald fast gänzlich schneelos. Fast beständig herrscht ein kleiner Wind auf der Insel, im Herbst, Winter und Vorfrühling sind manchmal starke Stürme, welche immer wenigstens drei Tage lang dauern. Obgleich im Winter die Fröste nicht stark sind, so sind sie ziemlich dauerhaft, so daß das Meer auf eine Strecke von 10—15 km weit so stark zufriert, daß man Holz, Heu, ja sogar Bausteine von der Insel Abro (10 km entfernt) übers Eis nach Oesel herüberführen kann. Gewöhnlich ist das Meer vom Dezember bis zum April zugefroren. Nach einem strengen und schneereichen Winter sind im Frühling große Flächen, sogar ganze Wiesen, Heuschläge und Wälder von tiefem Wasser überschwemmt.

Überhaupt ist die Flora und Fauna der Insel Oesel sehr formenreich, was natürlich von allen den oben beschriebenen geographischen und physikalischen Verhältnissen abhängt.

I. Mammalia, Säugetiere.

1. *Plecotus auritus* (L.). Langohrige Fledermaus. Ich habe sie nur einmal (1896?) in Lode gesehen.

2. *Vesperugo abramus* (Temm.). Rauhhäutige Fledermaus.
3. *Vesperus Nilssoni* Keys.-Bl. Nordische Fledermaus.
4. *Vespertilio murinus* Schreb. Gemeine Fledermaus.
5. *Vespertilio Daubentoni* Leisl. Wasserfledermaus. An Seen nicht selten.
6. *Erinaceus europaeus* L. Igel. Häufig.
7. *Talpa europaea* L. Maulwurf. Soll in der Schworbe vorkommen.
8. *Crossopus fodiens* (Pall.). Wasserspitzmaus. Selten.
9. *Sorex vulgaris* L. Waldspitzmaus. Häufig.
10. *Vulpes vulpes* (L.). Fuchs. Häufig. Zwei sehr dunkle Füchse wurden in Thomel erlegt.
11. *Martes abietum* (L.). Baumarder. Selten.
12. *Martes fagorum* (L.). Steinarder. Sehr selten.
13. *Mustela erminea* L. Hermelin. Nicht selten, besonders in Ipel, Großenhof und Romasaar. Ein Exemplar befindet sich im Museum in Arensburg.
14. *Mustela nivalis* L. Wiesel. Nicht selten.
15. *Foetorius putorius* (L.). Iltis. Soll in der Schworbe beobachtet worden sein.
16. *Vison lutreola* (L.). Nörz. Ein Exemplar wurde auf Oesel im Jahre 1908 erlegt.
17. *Lutra lutra* (L.). Fischotter. Soll in Karrishof gesehen worden sein (1897?).
18. *Phoca vitulina* L. Seehund. Häufig im Herbst und Frühling.
19. *Phoca foetida* F. Ringelrobbe.
20. *Halichoerus grypus* (F.). Grauer Seehund. Sehr selten und nur im Spätherbst.
21. *Sciurus vulgaris* L. Eichhörnchen. Gemein. Sehr dunkle, fast schwarze Eichhörnchen kommen auf Oesel auch vor, jedoch ziemlich selten.
22. *Epimys decumanus* (Pall.). Wanderratte. Sehr gemein.
23. *Epimys rattus* (L.). Hausratte. Ich habe sie nur einmal beobachtet (in Romasaar 1897).
24. *Mus musculus* L. Hausmaus. Häufig.
25. *Mus agrarius* Pall. Brandmaus. Nur einmal beobachtet (Tickhof, 1895).

26. *Paludicola amphibius* (L.). Wasserratte. Auf Filsand sehr häufig.
27. *Arvicola arvalis* (Pall.). Feldmaus. Gemein.
28. *Lepus timidus* L. Feldhase, „Lithauer“. Nicht selten.
29. *Lepus variabilis* Pall. Holz- oder Schneehase. Nicht selten.
30. *Lepus hybridus* Pall. Bastardhase. Am 18. November 1907 wurde ein solcher Mischling auf Oesel (in der Schworbe) von Herrn H. v. Ekesparre erlegt.
 — *Capreolus capreolus* (L.). Reh. Nur einmal hat sich ein Rehbock aus Abro nach Oesel verirrt und wurde im Herbst 19.. in Murratz erlegt. Im Jahre 1881 wurden Rehe auf die Insel Abro importiert.
31. *Phocaena phocaena* (L.). Tümmler, Meerschwein. Selten. Am 7. Juli 1909 fand ich zwei Leichen am Strande in Abbul.
 — *Canis lupus* L. Wolf. Der letzte Wolf (eine sehr alte, zahnlose Wölfin) wurde in einer Heuscheune in Karmel am 2. oder 3. Februar 1897 tot aufgefunden.

II. Aves, Vögel.

1. *Vultur monachus* L. Mönchsgeier. Soll in der Schworbe gesehen worden sein.
2. *Falco aesalon* Tunst. Merlinfalk. Im Herbst nicht selten.
3. *Falco subbuteo* L. Baumfalk. Nicht sehr häufig.
4. *Falco peregrinus* Tunst. Wanderfalk. Selten. Ein Exemplar befindet sich im Arensbürger Museum.
5. *Tinnunculus tinnunculus* (L.). Turmfalk. Ziemlich selten.
6. *Pandion haliaëtus* (L.). Fisch- oder Flußadler. Einer wurde im April 1905 vom Fleischer Warwas erlegt.
7. *Haliaëtus albicilla* (L.). Seeadler. Selten.
8. *Aquila chrysaëtus* L. Stein- oder Goldadler. Einer wurde im Jahre 1908 von Herrn Otto Baron Buxhöwden jun. in Murratz erlegt.
9. *Milvus milvus* (L.). Roter Milan. Soll am Strande in Karky (Schworbe) gesehen worden sein.
10. *Buteo buteo* (L.). Mäusebussard. Nicht selten.
11. *Archibuteo lagopus* (Brünn.). Raubfußbussard. Im Winter nicht selten.
12. *Astur palumbarius* (L.). Hühnerhabicht. Nicht selten.

13. *Accipiter nisus* (L.). Sperber. Häufig.
14. *Circus aeruginosus* (L.). Rohrweihe. Im Sommer an Seen nicht selten.
15. *Circus cyaneus* (L.). Kornweihe. Selten. Ein Exemplar wurde von meinem verstorbenen Freunde F. Baron Stackelberg in Thomel auf einer Wiese erlegt.
16. *Nyctea scandiaca* (L.). Schnee-Eule. Selten und nur im Winter.
17. *Surnia ulula* (L.). Spereule. Selten.
18. *Syrnium aluco* (L.). Waldkauz. Häufig.
19. *Nyctale Tengmalmi* (Gm.). Raufußkauz. Selten.
20. *Glaucidium passerinum* (L.). Sperlingseule. Soll in Parrasmetz beobachtet worden sein.
21. *Asio otus* (L.). Waldohreule. Selten.
22. *Asio accipitrinus* (Pall.). Sumpfohreule. Selten.
23. *Dryocopus martius* (L.). Schwarzspecht. Nicht häufig.
24. *Picus viridis* L. Grünspecht. Häufig.
25. *Picus canus* Gm. Grauspecht. Häufig.
26. *Dendrocopus minor* (L.). Kleiner Buntspecht. Selten.
27. *Dendrocopus leuconotus* (Bechst.). Elsterspecht. Selten.
28. *Dendrocopus major* (L.). Großer Buntspecht. Gemein.
29. *Jynx torquilla* L. Wendehals. Nicht selten im Sommer in Laubwäldern.
30. *Cuculus canorus* L. Kuckuck. Häufig.
31. *Cypselus apus* (L.). Turmschwalbe. Häufig nur in der Schloßruine, sonst selten. Sommervogel.
32. *Caprimulgus europaeus* L. Ziegenmelker. Häufig.
33. *Caracias garrula* L. Mandelkrähe. In manchen Laubwäldern im Sommer häufig. Nistet in hohlen Espen.
34. *Alcedo ispida* L. Eisvogel. Sehr selten. Herr J. v. Sander hat diesen Vogel vor einigen Jahren dreimal auf einer und derselben Stelle in Naswa gesehen.
35. *Erithacus philomela* (Bechst.). Sproßer. Nicht selten.
36. *Erithacus rubecula* (L.). Rotkehlchen. Häufig, besonders im Herbst.
37. *Ruticilla phoenicurus* (L.). Gartenrotschwänzchen. Selten.
38. *Accentor modularis* (L.). Heckenbrunelle. Selten.

39. *Pratincola rubetra* (L.). Braunkehlchen. Nicht sehr häufig und nur in Wäldern.
40. *Saxicola oenanthe* (L.). Steinschmätzer. Gemein.
41. *Turdus merula* L. Amsel. Nicht selten.
42. *Turdus viscivorus* L. Misteldrossel. Im Herbst manchmal sehr häufig.
43. *Turdus pilaris* L. Krammetsvogel. Gemein.
44. *Turdus musicus* L. Singdrossel. Nicht selten.
45. *Turdus iliacus* L. Weindrossel. Nicht überall häufig.
46. *Locustella naevia* (Bodd.). Heuschreckensänger.
47. *Calamodius schoenobaenus* (L.). Schilfrohrsänger. Häufig.
48. *Hypolais philomela* (L.). Gartenlaubvogel. Nicht häufig.
49. *Phylloscopus sibilator* (Behst.). Waldlaubvogel. Nicht häufig und nur in Laub- und Nadelwäldern.
50. *Phylloscopus rufus* (Behst.). Weidenlaubvögel. Häufig.
51. *Phylloscopus trochilus* (L.). Fitis. Überall häufig.
52. *Sylvia nisoria* (Behst.). Sperbergrasmücke. Sehr selten. Diesen Vogel habe ich nur zweimal in Romasaar gesehen.
53. *Sylvia curruca* (L.). Zaungrasmücke. Nicht häufig.
54. *Sylvia sylvia* (L.). Dorngrasmücke. Nicht selten.
55. *Sylvia simplex* (Lath.). 1787. Gartengrasmücke. Häufig.
56. *Sylvia atricapilla* (L.). Mönch. Selten.
57. *Anorthura troglodytes* (L.). Zaunkönig. Im Winter häufig.
58. *Cinclus cinclus* (L.). Wasseramsel. Sehr selten. Ein Exemplar wurde am 3. November 1905 an der Peddust von Herrn v. Wiren erlegt und befindet sich im Museum in Arensburg.
59. *Regulus regulus* (L.). Gelbköpfiges Goldhähnchen. Im Winter und Herbst sehr häufig.
60. *Aegithalus caudatus* (L.). Schwanzmeise. Im Winter häufig.
61. *Parus coeruleus* L. Blaumeise. Nicht allzu häufig.
62. *Parus major* L. Kohlmeise. Im Winter gemein, im Sommer aber sehr selten. Selten habe ich diese Meise nistend angetroffen.
63. *Parus ater* L. Tannenmeise. Gemein in Nadelwäldern.
64. *Parus meridionalis* Lillj. Glanzköpfige Sumpfmeise. Häufig.
65. *Parus salicarius* Brehm. Mattköpfige Sumpfmeise. Häufig.
66. *Sitta europaea* L. (*caesia* Wolf). Spechtmeise. Diesen Vogel habe ich nur einmal gesehen. Ob selten?

67. *Certhia familiaris* (L.). Baumläufer. Im Winter häufig.
68. *Alauda arvensis* L. Feldlerche. Häufig.
69. *Lullula arborea* (L.). Heidelerche. Selten.
70. *Galerita cristata* (L.). Haubenlerche. Im Winter nicht selten.
71. *Anthus trivialis* (L.). Baumpieper. Nicht sehr häufig.
72. *Anthus pratensis* (L.). Wiesenpieper. Im Sommer gemein.
73. *Motacilla alba* L. Weiße Bachstelze. Nicht selten.
74. *Motacilla boarula* L. Bergstelze. Diesen Vogel habe ich nur einmal gesehen. (Ein Pärchen im Juli 1908 in Padel.)
75. *Budytes flavus* (L.). Kuhstelze, gelbe Bachstelze. Im Sommer auf Wiesen nicht selten.
76. *Plectrophenax nivalis* (L.). Schneeammer. Selten und nur im Winter.
77. *Emberiza citrinella* L. Goldammer. Häufig.
78. *Cynchramus schoenichus* (L.). Rohrammer. Nicht selten.
79. *Miliaria calandra* (L.). Grauummer. Sehr selten. Eine lebende Grauummer besaß der verstorbene Oberlehrer Michélsen und eine andere habe ich mehrere Male in Romasaar gesehen (im Frühling 1901 oder 1902).
80. *Loxia pityopsittacus* Behst. Kiefernkreuzschnabel. Im Winter nicht selten.
81. *Loxia curvirostra* L. Fichtenkreuzschnabel. Im Winter nicht selten.
82. *Pinicola enucleator* (L.). Fichtengimpel. Im Winter in Nadelwäldern nicht selten.
83. *Pyrrhula pyrrhula* (L.). Dompfaff, Gimpel. Im Winter gemein, nistet jedoch sehr selten.
84. *Coccothraustes coccothraustes* (L.). Kernbeißer. In meiner Sammlung befindet sich das einzige aus Oesel stammende Exemplar, welches ich am 12. März 1897 im Garten in Romasaar erlegte. Es ist ein altes Männchen.
85. *Chrysomitris spinus* (L.). Zeisig. Häufig.
86. *Carduelis carduelis* (L.). Stieglitz. Häufig, besonders im Winter.
87. *Acanthis linaria* (L.). Leinfink. Im Winter und Herbst manchmal sehr häufig, im Sommer dagegen sehr selten, nur einmal habe ich ihn nistend angetroffen.
88. *Acanthis cannabina* (L.). Hänfling. Gemein.

89. *Fringilla coelebs* L. Buchfink. Im Sommer gemein.
90. *Fringilla montifringilla* L. Bergfink. Selten.
91. *Ligurinus chloris* (L.). Grünling. Häufig.
92. *Passer domesticus* (L.). Haussperling. Gemein.
93. *Passer montanus* (L.). Feldsperling. Sehr selten. Nur einmal habe ich ein Pärchen dieser Vögel gesehen.
94. *Sturnus vulgaris* L. Star. Sehr gemein im Sommer.
95. *Oriolus oriolus* (L.). Pirol. Selten und nicht überall.
96. *Nucifraga caryocatactes* (L.). Tannenhäher. Häufig.
97. *Garrulus glandarius* (L.). Eichelhäher. Häufig.
98. *Pica pica* (L.). Elster. Ziemlich selten.
99. *Lycus monedula* (L.). Dohle. Nicht selten.
100. *Corvus corax* L. Kolkrabe. Selten.
101. *Corvus frugilegus* L. Saatkrähe. Nicht selten.
102. *Corvus cornix* L. Nebelkrähe. Im Winter sehr gemein.
103. *Lanius excubitor* L. Großer Würger. Nicht selten.
104. *Lanius minor* Gm. Kleiner Würger. Ich habe ihn in Hasik gesehen.
105. *Lanius collurio* L. Neuntöter. Häufig.
106. *Muscicapa grisola* L. Grauer Fliegenschnäpper. Sehr häufig.
107. *Muscicapa atricapilla* L. Trauerfliegenschnäpper. Häufig.
108. *Bombycilla garulla* (L.). Seidenschwanz. Im Winter häufig.
109. *Hirundo rustica* L. Rauchschnäpper. Im Sommer gemein.
110. *Chelidonaria urbica* (L.). Hausschnäpper. Nicht sehr häufig.
111. *Clivicola riparia* (L.). Uferschnäpper. Selten.
112. *Columba palumbus* L. Ringeltaube. Nicht selten.
113. *Columba aenas* L. Hohлтаube. Seltener als die vorige.
114. *Tetrao tetrix* L. Birkhuhn. Häufig.
115. *Tetrao urogallus* L. Auerhahn. Im Arensburger Museum befindet sich ein angeblich aus Oesel (Orrisaar?) stammendes Exemplar.
116. *Lagopus lagopus* (L.). Morasthuhn. Selten und nur in Stümpfen in Thomel, Masik, Hauküll und Karedal.
117. *Perdix perdix* (L.). Rebhuhn. Häufig, aber nicht überall.
118. *Coturnix coturnix* (L.). Wachtel. Soll in Hauküll vorgekommen sein.
119. *Syrrhaptes paradoxus* (Pall.). Steppen- oder Przewalskühuhn. Bei der Einwanderung von 1888 erhielt das Museum in Arensburg ein Männchen (geschossen im Mai 1888 in Piddul).

120. *Grus grus* (L.). Kranich. Häufig. In diesem Herbst (1909) waren die Kraniche auf Oesel sehr gemein, besonders aber im September und Oktober.
121. *Vanellus vanellus* (L.). Kiebitz. Im Sommer häufig.
122. *Squatarola squatarola* (L.). Kiebitzregenpfeifer. Nur im Herbst.
123. *Charadrius apricarius* L. Goldregenpfeifer. Häufig.
124. *Eudromias morinellus* (L.). Mornellregenpfeifer. Sehr selten. Drei Exemplare wurden von Herrn Baron Nolcken in Pamma am 15. Mai 1907 erlegt und befindet sich eines davon im Museum in Arensburg.
125. *Aegialites dubius* Scop. Flußregenpfeifer. Selten. Einen schoß ich am 21. Juli 1909 in Padel und der Balg befindet sich in meiner Vogelsammlung.
126. *Aegialites hiaticula* (L.). Sandregenpfeifer. Im Sommer an den Küsten sehr häufig.
127. *Arenaria interpres* (L.). Steinmälzer. Ziemlich selten.
128. *Haematopus ostralegus* L. See-Elster, Austernfischer. Im Sommer überall am Strande sehr häufig.
129. *Recurvirostra avosetta* L. Säbelschnäbler, Avosette. Sehr selten. In der Sammlung der Naturforschergesellschaft in Riga befindet sich ein Exemplar, welches auf Oesel geschossen wurde.
130. *Phalaropus lobatus* (L.). Grauer Wassertreter. Sehr selten. Ein Exemplar wurde im Frühling 1903 auf Oesel erlegt.
131. *Calidris arenaria* (L.). Sanderling. Nicht häufig.
132. *Tringa canutus* L. Isländischer Strandläufer. Im Herbst häufiger, sonst selten.
133. *Tringa alpina* L. Alpenstrandläufer. Im Sommer überall am Strande sehr häufig.
134. *Tringa Schinzii* Brehm. Kleiner Alpenstrandläufer. Sehr selten. Ein Exemplar wurde im Juli 1845 bei Arensburg geschossen.
135. *Tringa minuta* Leisl. Zwergstrandläufer. Selten und nur im Herbst.
136. *Tringa Temmincki* Leisl. Temminks-Strandläufer. Selten.
137. *Machetes pugnax* (L.). Kampfhahn. Gemein.
138. *Totanus totanus* (L.). Rotschenkel, Gambettwasserläufer. Überall am Strande sehr häufig.
139. *Totanus fuscus* (L.). Dunkler Wasserläufer. Nicht häufig.

140. *Totanus ochropus* (L.). Punktierter Wasserläufer. Im Sommer an Sümpfen in Wäldern.
141. *Totanus glareola* (L.). Brachwasserläufer. Am Strande im Herbst nicht selten.
142. *Totanus littoreus* (L.). Großer oder heller Wasserläufer. Selten.
143. *Limosa lapponica* (L.). Rote Pfuhschnepfe. Selten.
144. *Numenius phaeopus* (L.). Kleiner Brachvogel. Nicht häufig und nur auf dem Durchzuge.
145. *Numenius arquatus* (L.). Großer Brachvogel, „Krohnschnepfe“. Häufig am Strande und auf den Sümpfen.
146. *Gallinago gallinula* (L.). Haarschnepfe. Häufig und besonders im Herbst beim Rückzuge.
147. *Gallinago gallinago* (L.). Bekassine. Sehr häufig.
148. *Gallinago major* (Gm.). Doppelschnepfe. Häufig.
149. *Scolopax rusticola* L. Waldschnepfe. Sehr häufig.
150. *Crex crex* (L.). Schnarrwachtel. Überall, aber zerstreut.
151. *Ortygometra porzana* (L.). Punktirtes Sumpfhuhn. Selten. Ein Exemplar schoß ich in Hasik am 4. September 1909.
152. *Fulica atra* L. Schwarzes Wasserhuhn. In schilfreichen Gegenden im Sommer sehr häufig.
153. *Ardea cinerea* L. Fischreiher. Soll in Müllershof vorgekommen sein.
154. *Botaurus stellaris* (L.). Rohrdommel. Nicht selten.
155. *Ciconia ciconia* (L.). Storch. Sehr selten.
156. *Platalea leucorodia* L. Löffelreiher. Sehr selten. Ein junger Vogel wurde am 19. September 1887 an der Peddust geschossen und befindet sich im Museum in Arensburg.
157. *Cygnus cygnus* (L.). Singschwan. Im Herbst und Frühling auf dem Zuge sehr häufig.
158. *Cygnus Bewicki* Jarr. Zwergschwan. Im Jahre 1902 wurden zwei auf Oesel erlegt. Ein Exemplar befindet sich in meiner Vogelsammlung (Naswa, 30. März 1902).
159. *Anser anser* (L.). Graugans. Sehr häufig.
160. *Anser fabalis* (Lath.). Saatgans. Häufig.
161. *Anser fabalis arvensis* Brehm. Ackergans. Häufig.
162. *Branta bernicla* (L.). Ringelgans. Häufig.
163. *Branta leucopsis* (Behst.). Weißwangengans. Sehr selten. Einmal in Murratz erlegt.

164. *Tadorna tadorna* (L.). Brandente. Häufig.
165. *Spatula clypeata* (L.). Löffelente. Nicht selten.
166. *Dafila acuta* (L.). Spießente. Sehr häufig.
167. *Mareca penelope* (L.). Pfeifente. Häufig.
168. *Anas boschas* L. Märzente. Gemein.
169. *Anas crecca* L. Krickente. Häufig.
170. *Anas querquedula* L. Knäckente. Häufig.
171. *Fuligula ferina* (L.). Tafelente. Häufig.
172. *Fuligula marila* (L.). Bergente. Selten.
173. *Fuligula fuligula* (L.). Reiherente. Nicht sehr häufig.
174. *Clangula glaucion* (L.). Schellente. Häufig, besonders im Herbst.
175. *Harelda hyemalis* (L.). Eisente. Häufig im Herbst und Frühling.
176. *Oidemia fusca* (L.). Samtente. Auf der See im Frühling und Herbst sehr häufig.
177. *Oidemia nigra* (L.). Trauerente. Ebenso häufig wie die Samtente.
178. *Somateria mollissima* (L.). Eiderente. Selten. Auf der Insel Filsand ist sie häufiger und nistet.
179. *Mergus merganser* L. Gänsesäger. Nicht selten.
180. *Mergus serrator* L. Langschnäbliger Säger. Selten.
181. *Mergus albellus* L. Zwergsäger. Nicht häufig.
182. *Phalacrocorax carbo* (L.). Kormoran, Seerabe. Sehr selten. Ein Exemplar wurde im Januar 1900? in Leo (Schworbe) von Herrn Meder auf einer Heuscheune erlegt.
183. *Hydrochelidon nigra* (L.). Trauerseeschwalbe. Im Sommer auf dem See in Padel gemein.
184. *Sterna hirundo* L. Flußseeschwalbe. Im Sommer gemein.
185. *Sterna macrura* Naum. Küstenseeschwalbe. Nicht selten.
186. *Sterna minuta* L. Zwergseeschwalbe. Nicht sehr häufig.
187. *Sterna tschegrava* Lepech. Raubseeschwalbe. Sehr selten. Diesen Vogel habe ich nur einmal im August 1907 in Romasaar am Strande gesehen.
188. *Larus canus* L. Sturmmöve. Häufig.
189. *Larus argentatus* Brünn. Silbermöve. Selten und nur im Spätherbst.

190. *Larus marinus* L. Mantelmöve. Im Spätherbst nicht sehr selten, besonders die jungen Vögel.
191. *Larus fuscus* L. Heringsmöve. Nicht selten.
192. *Larus ridibundus* L. Lachmöve. Im Sommer sehr häufig. Eine unzählige Menge nistet auf den Inseln des kleinen Sees „Linno Lacht (= Vogelsee).
193. *Larus minutus* Pall. Zwergmöve. Selten, nur auf dem See in Padel ist diese Möve häufig und nistet.
194. *Stercorarius parasiticus* (L.). Schmarotzerraubmöve. Selten.
195. *Podiceps cristatus* L. Haubenlappentaucher. Häufig.
196. *Podiceps griseigena* Bodd. Rothalsiger Lappentaucher. Nicht selten.
197. *Podiceps auritus* (L.). Gehörnter Lappentaucher. Nicht selten.
198. *Gavia lumme* (Gunn.). Rotkehliger Seetaucher. Nicht selten.
199. *Gavia arctica* (L.). Polartaucher. Häufig im Spätherbst und Frühling.
200. *Alca torda* L. Tordalk. Selten und nur auf dem Zuge.
201. *Cephus grylle* (L.). Gryllumme. Sehr selten.

Der verstorbene Schneidermeister Johann Holm (geb. 1802, gest. 1882), ein sehr eifriger Jäger, erzählte meinem Vater, er habe vor vielen Jahren auf der Peddust einen rosenroten, sehr langbeinigen „Kranich“ gesehen. Als dieser Vogel davonflog, bemerkte er, daß die Flügel blutrot waren. Konnte es nicht ein Flamingo (*Phoenicopterus roseus* Pall.) sein?

A. Bruttan schreibt auf S. 63 (Lehrbuch der Naturgeschichte, Reval, 1865): „Seine (Flamingos) Heimat ist Afrika, doch soll vor einiger Zeit einer sogar bei Riga geschossen worden sein.“

III. Reptilia, Kriechtiere.

1. *Lacerta agilis* Wolf. Zauneidechse. Selten.
2. *Lacerta vivipara* Jacq. Wieseneidechse. Häufig.
3. *Lacerta vivipara nigra* (Wolf). Schwarze Eidechse. Sehr selten.
Ein Exemplar befindet sich in meiner Sammlung (Tickhof, Juli 1902).
4. *Anguis fragilis* L. Blindschleiche. Häufig.
5. *Pelias berus* (L.). Kreuzotter. Häufig.

Die folgenden zwei Varietäten des Weibchens sind sehr selten:

6. *Pelias berus cherssea* (L.). Kupferschlange und
7. *Pelias berus prester* (L.). Höhlennatter.
8. *Tropidonotus natrix* (L.). Ringelnatter. Häufig.

IV. Amphibia, Lurche.

1. *Rana platyrrhinus* Steenstr. Grasfrosch. Selten.
2. *Rana oxyrrhinus* Steenstr. Feldfrosch. Häufig.
3. *Bufo vulgaris* Laur. Erdkröte. Häufig.
4. *Bufo calamita* Laur. Kreuzkröte. Nicht überall häufig.
5. *Triton vulgaris* (L.). Teichmolch. Sehr häufig.
6. *Triton cristatus* Laur. Kammmolch. Selten.

Überhaupt sind die Lurche auf Oesel viel seltener als in Deutschland, Österreich und Polen.

V. Pisces, Fische.

Folgende Fische habe ich auf Oesel beobachtet:

1. *Perca fluviatilis* L. Barsch. Gemein.
2. *Lucioperca lucioperca* (L.). Sandart. Sehr selten. Nur einmal in Naswa gesehen.
3. *Acerina cernua* (L.). Kaulbarsch. Gemein.
4. *Xiphias gladius* L. Schwertfisch. Sehr selten. Ein eingetrockneter Kopf befindet sich im Museum in Arensburg und einen anderen, welcher von einem in der Peddust gefangenen Schwertfische stammte, besaß mein Vater.
5. *Cottus quadricornis* L. Seebull. Häufig.
6. *Gasterosteus aculeatus* L. Stichling. Im seichten Wasser an der Meeresküste sehr gemein.
7. *Gasterosteus pungitius* L. Kleiner Stichling. Gemein.
8. *Spinachia spinachia* (L.). Meerstichling. Sehr gemein.
9. *Cyclopterus lumpus* L. Seehase, Lump. Nicht häufig.
10. *Gadus morrhua* L. Dorsch. Gemein, besonders im Frühling und Herbst.
11. *Lota lota* (L.). Quappe. Häufig im Frühling.
12. *Flesus flesus* (L.). Butte, Flunder. Sehr häufig.
13. *Rhombus maximus* (L.). Steinbutt. Nicht selten.
14. *Carassius carassius* (L.). Karausche. In Teichen und Seen häufig.

15. *Tinca tinca* (L.). Schleiche. Häufig in Teichen.
16. *Leuciscus rutilus* (L.). Bleyer, Plötze. Gemein.*
17. *Scardinius erythrophthalmus* (L.). Rotauge. Häufig.
18. *Idus idus* (L.). Aland. Sehr häufig.
19. *Squalius leuciscus* (L.). Eisfisch, Hasel.
20. *Abramis brama* (L.). Brachsen. Häufig.
21. *Abramis vimba* (L.). Wemgalle. Selten.
22. *Blicca björkna* (L.). Blicke.
23. *Pelecus cultratus* (L.). Sichling.
24. *Alburnus alburnus* (L.). Uckelei. Häufig.
25. *Misgurnus fossilis* (L.). Schlammpeitzger.
26. *Clupea harengus* L. Hering, Strömling. Sehr gemein. Im Frühling wird er in großen Mengen gefangen.
27. *Meletta sprattus* L. Killo, Sprotte. Gemein.
28. *Alosa vulgaris* C. V. Alsen, Maifisch. Nur im Frühling.
29. *Esox lucius* L. Hecht. Gemein.
30. *Belone vulgaris* Selys. Hornhecht, „Windfisch“. Selten.
31. *Trutta salar* (L.). Lachs. Selten.
32. *Trutta trutta* (L.). Lachsforelle, Meerforelle. Nicht selten im Frühling und Herbst.
33. *Osmerus eperlanus* (L.). Stint. Selten und nur im Frühling.
34. *Coregonus lavaretus* (L.). Ssig, Schnäpel. Gemein.
35. *Coregonus maraena* (Bl.). Maräne. Selten.
36. *Ammodytes tobianus* L. Kleiner Sandaal. Häufig.
37. *Anguilla anguilla* (L.). Aal. Gemein.
38. *Syngnathus acus* L. Seenadel. Häufig.
39. *Acipenser sturio* L. Stör. Sehr selten. Ich habe ihn nur einmal gesehen.
40. *Petromyzon fluviatilis* L. Neunauge. Selten.

Es kommen demnach vor:

Säugetiere	31	Arten
Vögel	200	„
Kriechtiere	5	„
Lurche	6	„
Fische	40	„
Im ganzen	282	Wirbeltierarten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Mierzejewski jun. Ladislaus von

Artikel/Article: [Verzeichnis der Wirbeltiere der Insel Oesel. 335-349](#)